

Zur Veröffentlichung: sofort

Spatenstich für 70 Millionen Projekt: Koehler-Gruppe stellt Steinkohlekraftwerk auf klimafreundliche Biomasse um

- **Investition von über 70 Millionen Euro für die Umstellung des Kraftwerks von Kohle auf Biomasse**
- **Einsparung von jährlich mehr als 150.000 Tonnen CO₂ am Standort Oberkirch**
- **Umstellung sichert Produktionsstandort und damit über 1.000 Arbeitsplätze in Oberkirch**

Oberkirch, 21.04.2023 – Mit einem feierlichen Spatenstich wurden am 21.04.2023 die Bauarbeiten am Heizkraftwerk der Koehler-Gruppe in Oberkirch begonnen. Bis voraussichtlich Herbst 2024 wird das bestehende Kraftwerk erweitert und umgebaut, um in Zukunft klimafreundlich Biomasse zu verheizen. Diese Umstellung ist Teil der Klimastrategie der Koehler-Gruppe.

Feierlicher Spatenstich als Startschuss des Bauvorhabens

Die Dekarbonisierung der Energie- und Dampferzeugung ist Teil der Klimastrategie der Koehler-Gruppe. Ende März konnte am Koehler Paper Standort in Greiz unter Anwesenheit des Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft in Thüringen Wolfgang Tiefensee, der Probetrieb für das umgebaute Braunkohlekraftwerk gestartet werden. Dort kommt jetzt Holzfeinfraktion, ein klimafreundlicher und nachhaltiger Brennstoff, zum Einsatz, was 24.000 t CO₂ pro Jahr einsparen wird.

Sowohl Deutschland als auch die EU streben an, langfristig klimaneutral zu werden. Die EU möchte diese Zielmarke bis 2050 erreichen, Deutschland sogar bis 2045. Die Koehler-Gruppe hat sich noch ambitioniertere Ziele gesetzt und will bis 2030 bilanziell mehr Energie regenerativ erzeugen, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Beim offiziellen Spatenstich am Kraftwerk in Oberkirch, der den offiziellen Baustart einläutete, waren unter anderem der Bürgermeister der Stadt Oberkirch, Christoph Lipps, externe Projektpartner sowie Mitglieder des Projektteams der Koehler-Gruppe vertreten. Kai Furler, Vorstandsvorsitzender der Koehler-Gruppe, betonte: „Nachhaltigkeit ist aus unserer Sicht kein Trend, sondern eine Notwendigkeit für das langfristige Überleben der Gesellschaft. Mit der Umstellung unseres Kraftwerkes am Firmenstammsitz in Oberkirch leisten wir einen großen Beitrag zur Klimaneutralität von uns als Unternehmen, aber auch von Deutschland.“ Die Umstellung des Kraftwerks auf Biomasse spart jährlich über 150.000 Tonnen CO₂ am Standort Oberkirch ein und ist ein weiterer Schritt, um die Ziele der Koehler-Klimastrategie zu erreichen.

Über 70 Mio. Euro werden nachhaltig investiert

Um die Energie für die Produktion verschiedener Spezialpapiere in Oberkirch zukünftig aus Biomasse zu gewinnen, investiert die Koehler-Gruppe über 70 Millionen Euro. Das bestehende Kraftwerk, welches 1986 erbaut wurde, wird mit verschiedenen Umbaumaßnahmen dem neuen Brennstoff angepasst. Außerdem

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · 77704 Oberkirch · Germany · Phone +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRA 490392



werden zwei Annahmestellen für die Entladung der LKW und entsprechende Silos für die Lagerung gebaut. Als Brennstoff setzt Koehler in Zukunft auf Hackschnitzel, Grünschnitt und Sägerestholz. Der Vorteil von Biomasse ist neben der CO₂-Neutralität auch die gute Verfügbarkeit des Brennstoffes. Zum Einsatz kommen nur naturbelassene Hölzer aus der Region. Durch kurze Wege wird die Koehler-Gruppe ihren CO₂-Fußabdruck zusätzlich reduzieren.

Standort Oberkirch wird langfristig gesichert

Auch für die Sicherung des Standortes Oberkirch ist die Umstellung auf Biomasse ein wichtiger Schritt. Über 1.000 Arbeitsplätze hängen hier an einer nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens. Der räumlichen Größe des Standortes sind aufgrund der Lage Grenzen gesetzt. Deshalb war die Umrüstung des bestehenden Kraftwerkes die beste Option, um klimafreundlich zu produzieren. Mit dem Umbau des Kraftwerkes geht auch der Ausbau der sogenannten Kaltreserve einher, die im Falle eines Kraftwerkstillstandes aktiviert werden kann.

Die Befuerung mit Biomasse erfordert weit mehr Revisionsarbeiten als bisher und sorgt deshalb für Stillstände. Auch der Wirkungsgrad von Biomasse ist nicht so gut wie der von Steinkohle. Mit der größeren Kaltreserve, die zukünftig mit Erdgas statt Heizöl betrieben wird, wird aber auch hier für einen reibungslosen Produktionsablauf gesorgt. Auf lange Sicht fährt die Koehler-Gruppe mit der Biomasse als Energieträger kostengünstiger als bisher. Sogar ein Netzparallelbetrieb ist geplant, bei dem Überschüsse des grünen Stroms ins öffentliche Netz eingespeist werden sollen.

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · 77704 Oberkirch · Germany · Phone +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRA 490392



Bildunterschrift: Feierlicher Spatenstich für 70 Millionen Projekt; v. l.: Michael Trautmann, Bereichsleiter Zentrale Anlagentechnik – Koehler Innovation & Technology, Hartmut Felsch – Werkleiter Koehler Paper Standort Oberkirch, Dr. Stefan Karrer – Vorstand Technik Koehler-Gruppe, Kai Furler – Vorstandsvorsitzender der Koehler-Gruppe, Christoph Lipps – Bürgermeister Stadt Oberkirch, Markus Huber – Rendler Bau GmbH, Björn Stuba – SPB Ingenieure, Andreas Bächle – Rendler Bau GmbH *Bildrechte: Koehler-Gruppe*

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · 77704 Oberkirch · Germany · Phone +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRA 490392



Mehr zur Koehler-Gruppe

Die Koehler-Gruppe wurde 1807 gegründet und ist von Beginn an bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartenkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbstdurchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und seit 2019 auch innovative Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie. In Deutschland verfügt die Koehler-Gruppe mit ihren rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über fünf Produktionsstandorte, drei weitere befinden sich in den USA. Die Gruppe ist international tätig, der Exportanteil lag 2021 bei 70 %, bei einem Jahresumsatz von rund 1 Mrd. Euro.

Als energieintensives Unternehmen investiert Koehler mit seinem Geschäftsbereich Koehler Renewable Energy in erneuerbare Energieprojekte wie Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse. Die Koehler-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Mit dem Geschäftsbereich Koehler Innovative Solutions widmet sich Koehler darüber hinaus der Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern, die außerhalb der Spezialpapierproduktion und Energieerzeugung liegen

Mehr Informationen unter: <https://www.koehler.com>

Ihr Ansprechpartner:

Alexander M. Stöckle

Pressesprecher Koehler-Gruppe

Tel. +49 7802 81-4749

E-Mail: alexander.stoeckle@koehler.com

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · 77704 Oberkirch · Germany · Phone +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRA 490392